

“Wir sehen in den Flüchtlingen in Camp Moria auf Lesbos nicht Nummern, sondern in jedem einzelnen eine individuelle Persönlichkeit mit ihrem Schicksal. Wir geben uns Mühe, diese Menschen kennen zu lernen, wahrzunehmen, wir sprechen mit ihnen und versuchen herauszufinden, wo ihre grösste Not liegt. Wir geben ihnen das Gefühl, dass wir als Freund zu ihnen kommen der sie besucht und Anteil nimmt, zu ihnen steht, und nicht nur heute, sondern immer wieder.“

Mit diesen Zeilen aus dem Munde von Katerina und Nikos von *Home for All, dem Zuhause für Alle*, eröffne ich den diesjährigen Jahresbericht, um Ihnen über die Verwendung der Spendengelder im Jahre 2019 Auskunft zu geben.

Dieses Paar fing eines abends im Jahr 2015 an, ein paar warme Mahlzeiten aus ihrer Taverne an Flüchtlinge zu verteilen, die soeben mit dem Boot auf Lesbos angekommen waren. Heute kochen sie mit einer Schar von Freiwilligen 1500 Mahlzeiten pro Tag! Mit viel Liebe wird gesundes und abwechslungsreiches Essen gekocht, ganz auf die Bedürfnisse einzelner Gruppen zugeschnitten, und per Lieferwagen im Camp verteilt. Auch

Babynahrung, Säfte, Milch, Windeln, Regenponchos... Katerina und ihr Team hören sich um, was die Menschen dringend brauchen, und tun ihr möglichstes, um diese Dinge zu beschaffen. Als das grosse Feuer im September das Lager in Moria zerstörte, versorgten sie die unzähligen Heimatlosen, die dann überall auf der Strasse, in den Städten und auf den Feldern kauerten, ungeschützt, hungrig, ihrer letzten Habe beraubt... Katerina, Nikos und ihr Team machen weiter, immer weiter, kochen, planen, helfen, trösten, organisieren, machen Mut und bieten Hand, wo sie können.

Home for All ist ein eindrückliches Beispiel, wie zwei Menschen - ich würde sagen überirdische - Kraft erhalten haben, um so eine Organisation auf die Beine zu stellen. Sie sind keiner anderen Hilfsorganisation angeschlossen oder unterstellt, sie machen das rein privat aus Menschenliebe zu ihren Nächsten. Es ist eine schlanke Organisation ohne Spendenbescheinigungen, Broschüren und grossangelegten Spendenaufrufen; ihr Wirken ist auf Facebook dokumentiert und mit unzähligen Fotos ihrer Arbeit unterlegt.

<https://www.facebook.com/HomeForAllOfficial/>



Einen weiteren Schwerpunkt der Spendenempfänger haben wir mit dem Hilfswerk ROKPA gesetzt. Dieses ist hauptsächlich in Nepal, den tibetischen Gebieten Chinas, in Simbabwe und Südafrika tätig. Der Betrieb von Waisenhäusern, Schulen, Frauenklöstern, medizinische Versorgung und Ernährungsprogramme bilden die Hauptaufgaben.

Klöster sind in den tibetischen Gebieten Chinas mehr als religiöse und kulturelle Zentren: Sie sind heute wohl der einzige Ort, an dem das kostbare Wissen und die Sprache der Tibeterinnen und Tibeter erhalten bleibt. Sie sind auch ein soziales Auffangnetz und oft die einzige Möglichkeit, lesen und schreiben zu lernen.¹

ROKPA feiert dieses Jahr sein 40-jähriges Bestehen. Es wurde von Lea Wyler aus Zürich, in Zusammenarbeit mit Dr. Akong Tulku Rinpoche gegründet. Unter anderen wirkt auch der sehr bekannte Musiker Andreas Vollenweider im Vorstand.

<https://www.rokpa.org/de/home.html>

Weiterhin haben wir unsere 3 wohlbekanntesten indischen Heime unterstützt, mit denen wir in gutem Kontakt stehen, und erstmals der Organisation *Chance für Morgen* einen Beitrag zukommen lassen; dies auf Empfehlung aus einem Freundeskreis. *Chance für Morgen* ist in der Entwicklungshilfe in Indien tätig und basiert auf Freiwilligenarbeit.

1

<https://www.rokpa.org/de/wer-wir-sind/organisation/40-jahre-rokpa.html>

www.chancefuermorgen.org

Zur Weihnachtszeit hin war es uns ein Bedürfnis, auch in der Schweiz ein Zeichen zu setzen und bedrängten Menschen in unserem eigenen Land Hilfe zu bieten. Dazu vertrauten wir dem *Sozialwerk Pfarrer Sieber*, Zürich, und der *Heilsarmee* eine Spende an.

Die Heilsarmee steht für die christliche Nächstenliebe ein und fängt Menschen auf, die den Boden unter den Füßen verloren haben, sei es durch schwere Schicksalsschläge, Krankheiten oder besondere Lebensumstände, die sie in grosse Not gebracht haben. In Heimen der Heilsarmee finden diese Menschen Zuflucht, Betreuung und Beratung und können neue Hoffnung schöpfen für ihren weiteren Lebensweg.

www.heilsarmee.ch

Insgesamt konnten die Hilfswerke der Geistchristlichen Gemeinschaft im vergangenen Jahr Fr. 39'100.- verteilen. Damit ist eine stattliche Summe zusammengekommen, für die sich der Vorstand der GCG im Namen aller Beschenkten ganz herzlich bedankt. Gemeinsam haben wir Mitmenschen in schwierigen Lebenssituationen etwas Licht und Hoffnung gebracht; dies ganz still im Hintergrund als Geldgeber, aber von Herzen und mit Mitgefühl für unsere Nächsten. Wir denken an sie mit Empathie, Liebe und Respekt und schliessen sie in unsere Gebete ein.

Barbara Camenzind, Uhwiesen, 16.10.2020

Spendenverteiler 2019

Amali Seva Illam, Indien

5'500.00

St. Thomas Mercy Home, Indien

5'500.00

Pope Paul Mercy Home, Indien

5'500.00

Afghanistanhilfe Schaffhausen

3'000.00

Home for All, Lesbos/Griechenland

4'000.00

ROKPA, Nepal/Tibet/Indien/Afrika

7'000.00

Bernadette Ngoy, Schulgelder

2'500.00

Chance für Morgen, Indien

3'000.00

Heilsarmee Schweiz

1'500.00

Sozialwerke Pfarrer Sieber

1'500.00

Unterstützungsbeitrag Meditations-
wochenende Weggis

100.00

Total

39'100.00